



Deutscher
Übersetzerfonds



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Collegium Hungaricum
Berlin

ViceVersa: Deutsch-Ungarische Übersetzer·innenwerkstatt

26. – 31. Oktober 2026
Collegium Hungaricum Berlin

Leitung: Lídia Nádori und Heike Flemming

Veranstaltet vom TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, und dem Collegium Hungaricum Berlin.

Nach inzwischen mehreren ViceVersa-Werkstätten in Ungarn oder Deutschland möchten wir 2026 wieder einen ungarisch-deutschen Workshop für den fachlichen und kollegialen Austausch zu Projekten in den erzählenden Genres (inklusive Kinder- und Jugendbuch) sowie Essayistik durchführen.

Die Werkstattwoche beginnt am frühen Nachmittag des 26. Oktober (Montag) im Collegium Hungaricum Berlin, das Programm endet Freitagabend. Wir möchten die Vor- und Nachmittage der Textarbeit an den mitgebrachten Projekten widmen, daneben wird es genügend Zeit zum Austausch geben. Je nach Bedarf erfolgt die Unterbringung anreisender Kolleginnen und Kollegen im Collegium Hungaricum oder in nahegelegenen Hotels (der Bezug der Zimmer im Collegium Hungaricum ist erst am Montag möglich, Abreisetag ist Samstag, 31. Oktober).

Die Werkstatt ist offen für je fünf Teilnehmende aus dem Ungarischen und dem Deutschen mit Übersetzungsprojekten in den genannten Genres, ein Verlagsvertrag ist keine Bedingung und Übersetzerinnen und Übersetzer, die noch am Anfang ihrer Laufbahn stehen, sind herzlich willkommen. Als Leiterinnen der Werkstatt sehen wir uns in einer moderierenden Rolle, für die konstruktive und rege Diskussion der Projekte erwarten wir die Vorbereitung der Texte. Das Rahmenprogramm können wir gern nach den Wünschen der Teilnehmenden gestalten.

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2026. Die Entscheidung über die Teilnahme erfolgt bis Ende Juni.

Ort: Collegium Hungaricum Berlin, Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin

Leitung: Heike Flemming und Lídia Nátori

Kosten: Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos, Reise- und Unterkunftskosten werden übernommen.

Bewerbungsunterlagen:

- kurze formlose Biobibliographie
- 5 Normseiten (max. 30 Zeilen à max. 60 Anschläge, unbedingt auch so formatieren!) einer in Arbeit befindlichen Übersetzung mit Zeilennummerierung sowie die entsprechende Stelle des Originals
- kurze Charakteristik des Werks, aus dem der Auszug stammt, darüber hinaus bitte Fragen formulieren, die im Zusammenhang mit dem Text(ausschnitt) Probleme bereiten, sowie die Angabe von Themenwünschen, die über die praktische Textarbeit hinausgehen

Bitte alle Unterlagen mit dem Namen kennzeichnen und als E-Mail-Anhang in **einer** PDF verschicken an:

Heike Flemming: heike.flemming@web.de

und

Lídia Nátori: nadori.lidia@gmail.com

Weitere Informationen zum TOLEDO-Programm / ViceVersa:

Solveig Bostelmann

bostelmann@uebersetzerfonds.de

www.toledo-programm.de

www.uebersetzerfonds.de